

„Nein“ zur Diffamierung von Lesben und Schwulen in den Medien

„Waldschlösschen“-Appell warnt vor Verharmlosung von Homosexuellen-Feindlichkeit

Über hundert Journalisten, Medienmacher und gesellschaftliche Organisationen warnen vor verstärkten Anfeindungen von Lesben und Schwulen in deutschen Medien. Im sogenannten „Waldschlösschen-Appell“, der von dem Berliner Blogger Johannes Kram initiiert und vom Bund Lesbischer und Schwuler JournalistInnen (BLSJ) unterstützt wurde, fordern die Unterzeichner, dass diskriminierende Anfeindungen gegen Homosexuelle in den Medien genauso gekennzeichnet werden, wie dies bei rassistischen, sexistischen oder antisemitischen Aussagen geschieht.

Johannes Kram: „Keine Redaktion lädt einen Rassisten in eine Talkshow ein und bringt ein Rassismus-Opfer in die Situation, sich für seine Hautfarbe rechtfertigen zu müssen. Schwulen und Lesben passiert aber Vergleichbares immer wieder.“ Ein gutes Beispiel hierfür sei eine Folge der Talkshow „Hart aber fair“ im letzten Dezember, in welcher der Moderator nach einem Spielfilm über einen lesbisch-schwulen Weihnachtsmarkt die Frage diskutieren ließ: „Wieso fordert eigentlich jemand gleiche Rechte, wenn er sonst so viel Wert aufs Anderssein legt?“ Kram: „Viele Medien tun immer noch so, als ob die rechtliche Gleichstellung von Lesben und Schwulen eine Frage der Ästhetik und des Zeitgeistes und nicht eine Frage von Bürgerrechten sei.“

Nicole Koenecke, Vorstandsmitglied des BLSJ: „Es geht nicht darum, andere Meinungen zu bekämpfen. Wir begrüßen eine kontroverse Diskussion um die politische und juristische Ausgestaltung der Rechte Homosexueller. Wir müssen aber klarstellen, wann eine Aussage keine Meinung mehr ist, sondern eine Diffamierung.“ Laut Appell gehören hierzu Aussagen wie Homosexualität sei widernatürlich, Homosexualität sei eine Entscheidung und Homosexualität sei heilbar. „Es reicht nicht mehr, die Klischees zu bekämpfen, mit denen Homosexuelle in den Medien immer wieder herabgewürdigt werden. Wir müssen eine rote Linie definieren, die unserer Meinung nach nicht überschritten werden darf.“

Unter den Erstunterzeichnern finden sich fast alle lesbischen und schwulen Medien, der Gesamtverbund der AIDS-Hilfen, die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld sowie renommierte Medienmacher wie die taz-Chefredakteurin Ines Pohl, der Film-Regisseur Marco Kreuzpaintner, die Sängerin Marianne Rosenberg und der Journalistik-Professor Stephan Weichert. „Der Appell wurde begründet bei einem Treffen homosexueller Medienleute in der „Akademie Waldschlösschen“.

Die Initiatoren des Appells rufen dazu auf, diesen Appell zu unterstützen. Auf der Internetseite www.der-appell.de besteht die Möglichkeit, sich online in die Liste der UnterstützerInnen einzutragen.

Für Fragen und weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Johannes Kram,
Initiator /
Nollendorfblog.de
Telefon 0172 / 77 44 365
presse@der-appell.de

Nicole Koenecke,
Vorstand BLSJ
Telefon : 0172 / 4165 986
presse@der-appell.de

Drei Forderungen an die Medien

Der „Waldschlösschen-Appell“

gegen die Verharmlosung homosexualitätsfeindlicher Diffamierungen

Lesben und Schwule stehen aufgrund der Diskussion um die rechtliche Gleichstellung homosexueller Lebensgemeinschaften im Fokus der Medienöffentlichkeit. Wir begrüßen eine breite Diskussion um die politische und juristische Ausgestaltung der Rechte Homosexueller.

Wir wehren uns jedoch dagegen, dass Argumentationsmuster, die der Diffamierung der Identität Homosexueller dienen, weiterhin als „Debattenbeiträge“ oder „Meinungsäußerungen“ verharmlost werden.

Wir warnen vor verstärkten Homosexualität herabwürdigenden Anfeindungen, wenn viele Medien weiterhin Angriffe auf die Würde und die Menschenrechte Homosexueller als Teil des legitimen Meinungsspektrums bagatellisieren.

Hierzu gehören Aussagen wie:

- Homosexualität sei widernatürlich
- Homosexualität sei eine Entscheidung
- Homosexualität sei heilbar
- Heterosexuelle Jugendliche könnten zur Homosexualität verführt werden
- Homosexualität sei eine Begünstigung für sexuellen Missbrauch
- Die Gleichstellung homosexueller Partnerschaften sei eine Gefahr für die Gesellschaft (etwa, weil durch sie weniger Kinder geboren werden würden)

Wir fordern Journalistinnen und Journalisten dazu auf,

- 1. solche Aussagen deutlich als diskriminierende Anfeindungen zu kennzeichnen und zu verurteilen (so wie es auch etwa bei rassistischen, sexistischen oder antisemitischen Anfeindungen geschieht),**

Für Fragen und weitere
Informationen stehen
Ihnen zur Verfügung:

Johannes Kram,
Initiator /
Nollendorfblog.de
Telefon 0172 / 77 44 365
presse@der-appell.de

Nicole Koenecke,
Vorstand BLSJ
Telefon : 0172 / 4165 986
presse@der-appell.de

2. **Vertretern solcher Aussagen keine Plattformen zu bieten, so lange sie sich nicht klar von ihnen distanzieren,**
3. **Homosexuelle in Beiträgen und Diskussionen nicht länger in die Situation zu bringen, sich für ihre sexuelle Orientierung rechtfertigen zu müssen.**

Liste der Erstunterzeichner

Vorname	Nachname	Funktion	Ort
Ulrike	Anhamm	phenemonelle.de	
Bernd	Aretz	Nationaler Aids Beirat	Offenbach
Sabine	Arnolds	Chefredakteurin phenomenelle.de	Köln
Martin	Arz	Hirschkäfer Verlag	München
Axel	Bach	Journalist	Köln
Jim	Baker	Querverlag	Berlin
Markus	Bechtold	Vorstand BLSJ	Frankfurt
Rüdiger	Becker		Berlin
Dr.Dr. David	Berger	Buchautor/Chefredakteur MÄNNER	Berlin
Dr. Klaus	Berndl		Berlin
Dr. Christian	Beese	Chefredakteur inQueery.de	Köln
Jörg	Böhm	Autor	Köln
Annette	Bolz	Journalistin/Dozentin	Hamburg
Thomas	Bovermann	Journalist/Bürgerrechtler	Grevenbroich
Heide Marie	Breer	Freie Journalistin	Köln
Bund Lesbischer und Schwuler JournalistInnen BLSJ			
Bundestiftung Magnus Hirschfeld			Berlin
Sandrine	Castelot	Sprachcoach	Berlin
Dr. Kevin	Clarke	Publizist	Berlin
Peter	Clasen	TV Spielfim	
	Deutsche AIDS- Hilfe		
Corinne	Douarre	Sängerin	Berlin
Albert	Eckert		Berlin

BLSJ PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Berlin, den 10. Juni 2013

Claus	Eschemann	Koordinator Anlaufstelle HIV+am Arbeitsmarkt	Berlin
	escape	Lesbenmagazin	Hamburg
Jan	Feddersen	Autor/Redakteur TAZ	Berlin
Karen-Susan	Fessel	Schriftstellerin	Berlin
Nicholas	Feustel	georgetown media	Hamburg
Bastian	Finke	MANEO	Berlin
Ulrike	Fischer-Heiland	Journalistin	Hamburg
Matthias	Freihof	Schauspieler/Regisseur	
Wolfgang	Frey	Herausgeber tuckenalarm.com	Heiligkreuz Schweiz
Peter	Fuchs	editor in chief BRASH.de	Berlin
Bernd	Gaiser	Lebensort Vielfalt	Berlin
Konstanze	Gerhard	lesben.org	Kiel
Malte	Göbel		
Dr. Thomas	Grossmann		Hamburg
Thomas	Hackenberg	Moderator	Köln
	HAJO	Veranstaltungsmagazin	Kiel
Peter	Hedenström		Berlin
Dr. Frank	Heibert		Berlin
Tino	Henn	Geschäftsführer Bruno Gmünder Verlag	Berlin
Boris	Henn	TV-Produzent	Köln
Andreas	Hergeth	Chefredakteur DU&ICH	Berlin
	Hirschkäfer Verlag		München
Michael	Höfner	GMfilms	
Thomas	Jonigk	Schriftsteller	
Dirk	Jung	Freier Journalist	Köln
Thanassis	Kalaitzis		Berlin
Jörg	Karweick		Berlin
Ulli	Klaum	Akademie Waldschlösschen	
Nicole	Koenecke	Vorstand BLSJ	Hamburg
Hans-Hermann	Kotte		Berlin
Johannes	Kram	Nollendorfblog.de	Berlin
Jürgen	Kramer	Radio Zusa Uelzen	
Dr. Tilman	Krause	Redakteur	Berlin
Elmar	Kraushaar		Berlin
Marco	Kreuzpaintner	Regisseur	Berlin

BLSJ PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Berlin, den 10. Juni 2013

Stephanie	Kuhnen	Chefredaktion L-MAG	
	Lesben und Schwulenverband LSVD , Bundesverband		
Helmut	Lotz	Edition diá	Berlin
Florian	Ludewig	Komponist	
Dirk	Ludigs	Redakteur	Berlin
Angelina	Maccarone	Regisseurin	
	MANEO		
Brigitte	Maniatis		Osterode am Harz
Tobias	Bonn	Die Geschwister Pfister	
Christoph	Marti	Die Geschwister Pfister	
	LeTRA	Lesbenberatungsstelle	
Maximilian	Moll	Regisseur	Berlin
Martin	Munz	Vorstand BLSJ	Hamburg
Robert	Niedermeier	Freier Journalist	Berlin
Dennis	Pfeiffer- Goldmann	Vorstand BLSJ	Frankfurt
	Queer.de		Köln
Ines	Pohl	Chefredakteurin TAZ	
Janek	Rauhe	Freier Journalist	Mainz
Rolf	Redlin		Hamburg
Martin	Reichert	Autor/Redakteur TAZ	Berlin
Dr. Philipp	Riehm	Professor für Medienmanagement	Hamburg
Marianne	Rosenberg		
Roland	Rödermund	Redakteur	Hamburg
Dr. Dirk	Sander	Deutsche Aidshilfe e.V.	
Martin	Schacht		Berlin
Bernd	Schachtsiek	Vorsitzender Völklinger Kreis	Berlin
Axel	Schock		Berlin
Falk	Schreiber	Redakteur	
Paul	Schulz	stellv. Chefredaktion MÄNNER	
Anna	Schwarz	photography	Berlin
	Schwulen- beratung Berlin		
Pamela	Selwyn		Berlin
Prof. Dr. Volkmar	Sigusch		Frankfurt
Wieland	Speck	Internationale Filmfestspiele	Berlin

BLSJ PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Berlin, den 10. Juni 2013

Ulf	Spengler		Berlin
Boris	Steinberg	Sänger/Musiker	
Renee	Steinhoff	Geschäftsführerin/ Bildungsreferentin	Hannover
Hans	Stempel		
Andreas	Struck		Berlin
Volker	Surmann	Autor/Verleger	Berlin
Dieter	Telge		Berlin
Gregor	Tholl		Berlin
Alexander	v. Beyme	Freier Journalist/Blogger	
Jo	van Nelsen	Autor	Frankfurt
Petra	Vierecke		Hamburg
Boris	von Brauchitsch		Berlin
Alexander	von Streit	Chefredakteur Wired	
Florian	Weghorn	Co-Direktor Internationale Filmfestspiele	Berlin
Christian	Weibezahn	Fernsehjournalist	Berlin
Dr. Stephan	Weichert	Professor für Journalistik u. Medienforschung	Hamburg
Gerhard	Winterle	RAMPENSAU	Berlin
Dr. Thomas	Wohlfahrt	Intendant Literaturwerkstatt	Berlin
Lisa	Zenner		Berlin
Daniela	Zysk	Geschäftsführerin phenomenelle media GbR	Köln